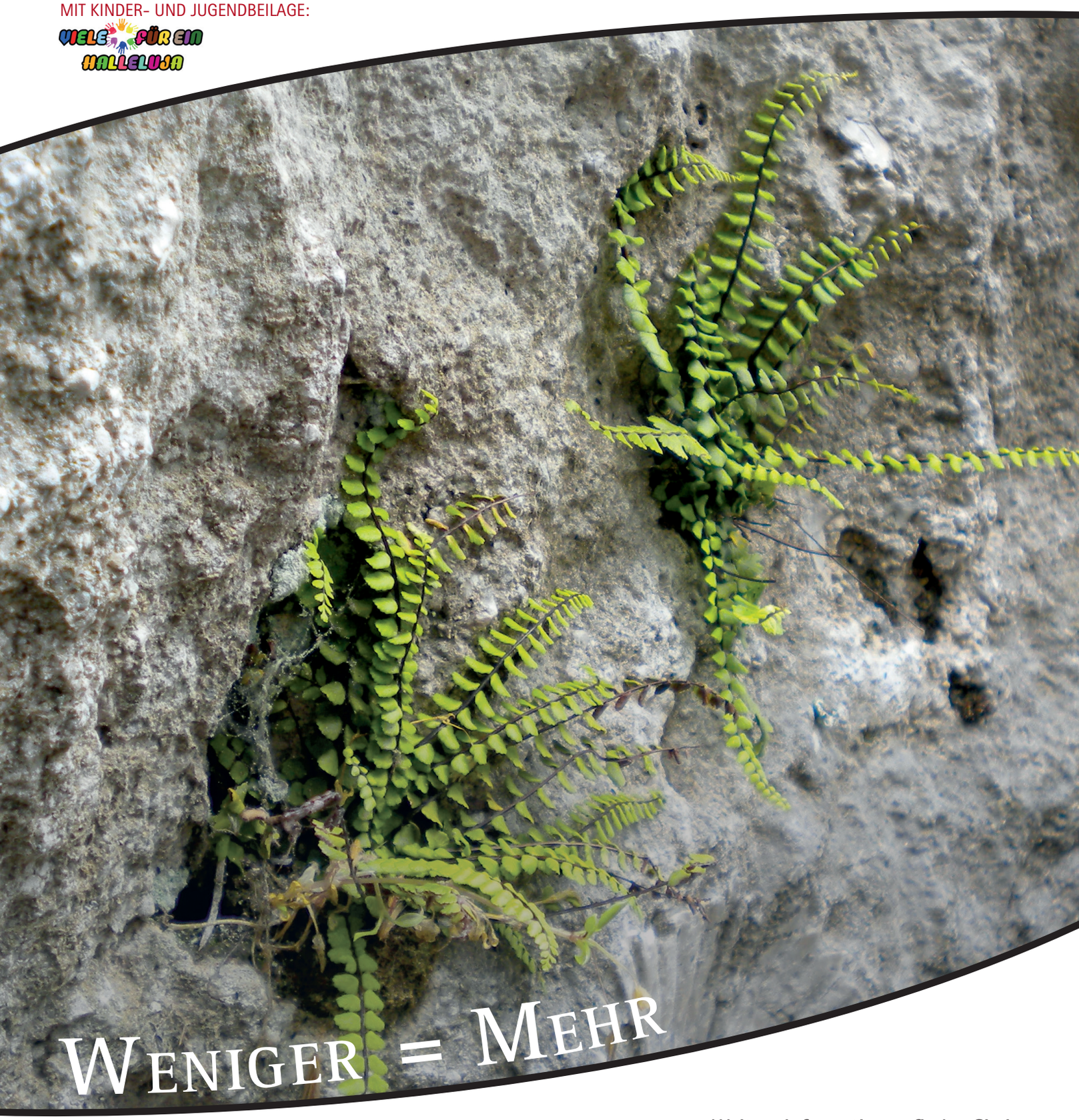
KATHOLISCHE KIRCHE STEIERMARK

Pfarre Zeltweg

Pfarrblatt

MIT KINDER- UND JUGENDBEILAGE:
VIELE FÜR EIN HALLELUJA



Weniger = Mehr

Nr. 130 Frühling 2019

Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: **zeltweg.graz-seckau.at**

Wort des Pfarrers – Ostern 2018

Es ist ein Bild, das mich immer wieder bewegt: Da kämpft sich eine kleine Pflanze durch den kahlen Felsen und durchbricht die Monotonie mit einem grünen Farbklecks. Welch unbändige Kraft der Natur, was für ein Wunderwerk der Schöpfung Gottes! Was können wir nicht alles daraus lernen?

Niemand würde auf die Idee kommen, diesen Farn jemandem zu seinem Festtag zu überreichen. Er könnte mit einem Strauß wunderschöner Schnittblumen aus perfekter Züchtung sicher nicht mithalten. Und doch fasziniert mich dieses Gewächs mehr, als ein ganzes makelloses Blumenmeer mit seinen betörenden Düften. Denn dieses kleine Wunder zeigt schlicht und einfach: Die Natur ist stärker als der Mensch.

Ich setze hier aus Überzeugung das Wort Gott ein. Er, der Schöpfer allen Lebens, zeigt uns immer wieder, wie vergänglich menschliches Schaffen ist. Es ist und bleibt Stückwerk, weil wir eben Menschen sind und bleiben – auch wenn wir uns immer wieder in aller scheinbaren Machbarkeit gewaltig überschätzen. Seit Menschengedenken möchte sich der Mensch an die Stelle Gottes setzen, möchte Leben schaffen und über die anderen herrschen. Alles probiert er, um zu experimentieren und zu manipulieren. Er will herrschen und alles beherrschen. Und in seiner Überheblichkeit macht er seine Rechnung ohne Gott.

Trotzdem glauben wir immer wieder allen möglichen Versprechungen und Prophezeiungen. Wie schnell werden wir zu Mitläufern und Nachahmern, ohne selbst zu reflektieren. Wie groß ist dann oft die Enttäuschung, wenn wir merken, dass wir in die Irre geleitet worden sind.

Vielleicht sollten wir uns diese Fragen stellen: Welche Werte sind mir wichtig? Wem vertraue ich? Was sagt mir mein Gewissen? Wem glaube ich? Welches Lebensziel habe ich mir vorgenommen? Wie kann ich dieses Ziel erreichen ohne jemand zu schaden? Welche Spuren möchte ich einmal hinterlassen?

Auch vor diesem Hintergrund ist weniger oft mehr. Könnten wir unser Leben nicht nach der heiligen Teresa von Avila gestalten: „Gott allein genügt?“ Es ist nicht nur die Lebens- und Glaubenserfahrung dieser großartigen Kirchenlehrerin, sondern die Erkenntnis so vieler Menschen, die auf der Suche nach dem Weg, Inhalt und Ziel ihres Lebens waren: Gott allein genügt!

Vielleicht mag es etwas naiv klingen, angesichts so vieler berühmter Menschen in Vergangenheit und Gegenwart, aber auch sie sind irgendwann einmal an die Grenzen ihres Denkens und Seins gestoßen. Und was kam dann? Am Ende aller menschlichen Weisheit stand der, der schon von Anbeginn an da war: Gott, Ursprung und Ziel allen Seins.

Gerhard Hafner

Die Pfarrblätter werden von flei

Titelbild: Felswand in Eisenstadt

leißigen Boten verteilt

Fotos: Peter Haslebner + Wolfgang Demmel

Mitarbeiterempfang

Alle haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiter unserer Pfarre waren am 15. Jänner 2019 zu einem Treffen geladen.

Viele Männer und Frauen folgten der Einladung von *Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann* und kamen in die Stadtpfarrkirche, wo ein gemeinsamer Gottesdienst, mitgestaltet von der Familiengottesdienstband, gefeiert wurde.

Anschließend fand im Pfarrsaal ein Empfang statt, der von *Frau Anni Beer* und *Frau Elisabeth Schlesinger* wunderbar vorbereitet wurde.

Pfarrer Hatzmann ging auf die Höhepunkte des vergangenen Jahres 2018 und auf die geplanten Ereignisse im Neuen Jahr 2019 ein und bedankte sich bei allen Helferinnen und Helfern für ihren Beitrag zu einer lebendigen Pfarre.

Danke dem Pfarrblattteam und den AusträgerInnen

Es ist einmal an der Zeit, jenen, die an der Entstehung und Verteilung unseres Pfarrblatts beteiligt sind, einen herzlichen Dank auszusprechen. Es ist nicht selbstverständlich, dass sich ein kleines, aber begeistertes, Team ehrenamtlich in den Dienst der Sache stellt, um sich über vier Ausgaben im Jahr den Kopf zu zerbrechen, Artikel zu schreiben, Bilder aufzutreiben und ein tolles Layout zu erstellen. Es ist auch nicht selbstverständlich, dass viele Männer und Frauen viermal im Jahr ausgedehnte „Wanderungen" unternehmen, um unser Pfarrblatt in jedes Haus zu bringen. Danke!

Danke für die Inserate und Spenden mittels Erlagschein

Besonders dankbar sind wir aber auch für die Inserate zahlreicher Institutionen und Betriebe und die Spenden, die mittels des beiliegenden Erlagscheines eingezahlt werden. Sie sind eine wertvolle Rückmeldung für unser Tun, und die wirtschaftliche Sicherstellung der nächsten Ausgaben. Danke!

Danke für Ideen und Anregungen

Natürlich wären wir auch dankbar, wenn sich jemand aus den rund 3600 Haushalten vielleicht in einem Leserbrief zu unserer Pfarrzeitung äußern würde. Bisher warten wir vergeblich. Auch weiterhin wollen wir mit vier Ausgaben im Jahr eine Brücke zwischen der Pfarre und Ihnen bauen. Inhaltlich soll in Zukunft mehr Augenmerk auf Geschehnisse in der Pfarre gelegt werden. Dafür wird die Kinder- und Jugendbeilage auf zwei Seiten reduziert. Danke allen, die durch ihre Beiträge die Vielfalt unserer Pfarre wiederspiegeln. Vergelt's Gott!

Gerhard Hatzmann

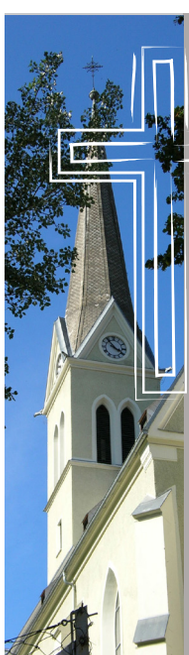
Fasten einmal anders

Wer fastet, verzichtet bewusst auf Dinge, die ihm lieb geworden sind. Und jeder verzichtet auf etwas anderes: Meistens ist es Fleisch und Wurst, oft aber auch Süßigkeiten und Alkohol. Das Fasten kommt nicht „von ungefähr". Auch Jesus hat gefastet – 40 Tage in der Wüste. Das soll uns ein Vorbild sein...

Der Verzicht auf Dinge, die für uns alltäglich sind, lässt uns erkennen, was für uns wichtig ist im Leben. Ist mein Schnitzel auf dem Teller nun wichtiger als jemandem Zeit zu schenken? Oder das Glas Bier am Abend interessanter wie ein ehrliches Gespräch?

Die Fastenzeit ist aber nicht darauf beschränkt, auf Lebensmittel zu verzichten. In der heutigen Zeit ist das Wort „Zeit" relativ. Man ist immer und überall erreichbar, teilt im social network was man gegessen hat, oder welchen Kinofilm man gesehen hat. Das Handy hat eine Taste, die viele gar nicht kennen: Es ist die Taste, mit der man es abschalten kann. Auch das ist Fasten. Bewusst das Handy beiseite legen. Ist es nicht schöner, dem Gesprächspartner in die Augen zu schauen anstatt auf das Display?

Auch der Kopf und das Herz können fasten. Wie das funktionieren soll? Man könnte es auch „Fasten von bösen Gedanken" nennen: 40 Tage lang geben wir boshaften Gedanken keinen Platz in unserem Kopf und schon gar nicht in unserem Herzen. Unser Herz wollen wir aber öffnen und dann und wann kann unser Herz auch das „Denken" übernehmen. Die Welt wird anders aussehen, wenn man ohne Vorurteile und bösen Gedanken durch sie geht. „Fasten fürs Herz" ist das dann. Oft genug vergessen wir ja unser Herz und hören nicht darauf, wenn es uns etwas sagen möchte.



Wir wollen alle Menschen,
die mit Gott Freundschaft geschlossen haben,
einladen, im würdigen Rahmen
zu Gott heimzukehren.

... Gott hat dich durch die Taufe bei deinem Namen gerufen;
als Gott dann aber sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er seinen Arm um dich und sprach:
„Komm heim." ...

Trauergespräch und seelsorgerliche Begleitung
(Termin nach tel. Vereinbarung in den Räumlichkeiten des Pfarrhofes Zeltweg)

Wachtgebete; Gebete für Verstorbene
(Kirche oder Hauskapelle)

Aufbahrung in der Kirche
(2 Stunden vor der Verabschiedungsfeier)

Professionelle Begleitung durch geschultes Personal - Pfarrer oder BegräbnisleiterInnen.
(es ist jedoch auch möglich, dass auf persönlichen Wunsch der Trauergemeinschaft externe Begräbnisredner die Feierlichkeit begleiten)

Wir sind für alle da:
Für Menschen mit tiefer Beziehung zur Katholischen Kirche.
Für ausgetretene Christen.
Für Familien, die in der schweren Zeit der Trauer Halt suchen.

Termin- und Rahmenbedingungsvereinbarung
unter Tel. 03577 22 4 79

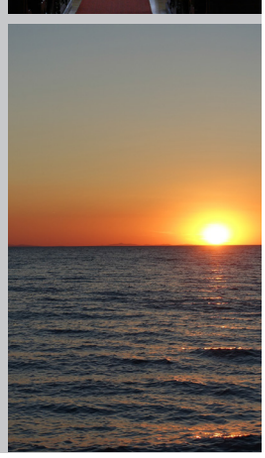
Räumlichkeiten werden
endgeldlos – kostenfrei zur
Verfügung gestellt!

Pfarre Zeltweg

Kirche ...

der Ort der „Heimat"

... heimgehen ...



Dies ergibt eine Fastenzeit, die voller spannender Tage sein wird, die uns Momente bringt, in denen wir vielleicht über unseren eigenen Schatten springen müssen – aber sicherlich ist es eine Zeit, die uns prägen wird. So entsteht „Fasten einmal anders".

„Zerreißt Eure Herzen, nicht Eure Kleider" (Joel 2, 13) heißt es in der Bibel – wenn man darüber ein wenig nachdenkt, drängt sich einem der Gedanke auf: Es ist nicht wichtig, dass man mir ansieht, dass ich faste. Wichtig ist, dass ich mit ganzem Herzen bei der Sache bin!

Sarah Knolly

Wenn jeder Einzelne darauf verzichtet Besitz anzuhäufen, dann werden alle genug haben.
(Franz v. Assisi)

Christbäume in neuem Glanz

Jedes Jahr dürfen wir uns in der Weihnachtszeit über wunderschöne Christbäume in unserer Pfarrkirche freuen. Dafür sei dem Hause Croÿ, insbesondere Frau Prinzessin Antoinette Croÿ, sehr herzlich gedankt.

Schon zu Weihnachten 2017 fiel ein Baum besonders auf. Er war mit handgefertigten großen und kleineren Holzsternen geschmückt. Seit dem vergangenen Heiligen Abend wurde damit auch ein zweiter Baum geschmückt. Diese Handwerkskunst verdanken wir Herrn Johann Puster sen. aus Thann. Trotz seines Alters von 86 Jahren bringt er diese filigrane Meisterleistung zustande. Vielen Dank dafür!

Gerhard Hatzmann

Foto: Fam. Puster

Einfachheit in der Wahl der Nahrung fördert die körperliche Gesundheit. Einfachheit im Umgang mit anderen Menschen den Seelenfrieden.
(Unbekannt)

Maiandachten Zeltweg, 2019

Donnerstag, 2. Mai 2019, 19:00 Uhr
Bildstock Pfaffendorf

Samstag, 11. Mai 2019, 18:00 Uhr
„Mariensingen des Singkreises"
Stadtpfarrkirche Zeltweg
Gestaltung: Singkreis der Pfarre

Mittwoch, 15. Mai 2019, 19:00 Uhr
Bildstock am Hangweg
Gestaltung: MixDur

Freitag, 24. Mai 2019, 19:00 Uhr
Kapelle Farrach
Gestaltung: Ortsgemeinschaft

Freitag, 31. Mai 2019, 19:00 Uhr
Schloss Authal

Weniger ist Mehr ...

Die „passenden" Fragen zum Interview lagen schon bereit und hätten auch wunderbar in der Frage-Antwort-Form ins Pfarrblatt gepasst. Jedoch waren die Antworten von Veronika so schön und berührend, dass nur ein Prosatext dies wiedergeben kann.

Johanna, die Tochter von Veronika, kam 1991 zur Welt. Wie jedes Baby stellte sie das bisherige Leben ihrer Eltern auf den Kopf. Da Johanna mit Beeinträchtigungen geboren wurde, veränderte sich das Leben für ihre Eltern und ihren zwei Jahre älteren Bruder auf eine ganz andere Weise. Am Anfang, das gibt Veronika ganz ehrlich zu, kämpfte sie, und haderte. Für sie gehörte das Hadern am Anfang dazu, aber bald wurde ihr bewusst, dass das Leben nicht mehr lebenswert ist, wenn man nur hadert. Sie überwand die Ungewissheit und Ängste mit Gottvertrauen. Denn selbst in den dunkelsten Stunden fühlte sie sich stets von Gott getragen. Natürlich war das Annehmen der neuen Situation nicht leicht, aber mit der Unterstützung von Familie und Freunden gelang auch dies. Herausforderungen hielt das Leben immer wieder parat. Jede Krankheit oder jeder Krankenhausaufenthalt waren neue Situationen, die bewältigt werden mussten. Diese Momente und das Hadern am Anfang betrachtet Veronika heute als das, was man als „Weniger" bezeichnen kann. Ebenso wie das Loslassen 2015, als Johanna starb.

Das „Mehr" ist dafür umso schöner zu erzählen: etwa wenn der große Bruder die kleine Schwester lieber mit allem versorgt hat, als am Bauernhof zu helfen, nie eifersüchtig war oder wenn er heute, als dreifacher Familienvater sagt, dass es ihm an nichts gefehlt hat und fürs Leben von dieser Zeit profitiert.
Alles, was bisher in Veronikas Leben passiert ist ,und was noch kommen mag, ist für sie ein Segen. Ein pauschalisiertes „Weniger ist Mehr" gibt es für sie nicht. Weil man aus jeder Situation, die man mit Gottvertrauen annimmt, automatisch ein „Mehr" hat. Und genauso ein „Mehr" war das Leben trotz allem mit und für Johanna.

Zusammen gefasst kann man sagen: Aktive Hilfe hingegen bewegt vieles. Oft sieht es so aus, als würde man in so besonderen Lebenssituationen weniger vom Leben haben und in den Kleinigkeiten ein „Mehr" sehen – nein, so ist es nicht. Denn jedes Kind ist ein Segen und jedes kleine Lebewesen, egal ob mit oder ohne Beeinträchtigungen, stellt das Leben auf den Kopf und benötigt, neben ganz viel Liebe, eine individuelle Förderung.

Vielen Dank, liebe Veronika, für den Einblick in Dein Leben!

Sarah Knolly

Das Leben ist eine Reise, je weniger Gepäck man dabei hat, desto mehr Eindrücke kann man mitnehmen.
(Hanna Schygulla)

LEBENSKREIS APOTHEKE
MEINE NATUR.

Kostenlose kompetente Beratung in allen Arzneimittelfragen
Medikationsmanagement, Magistrale Herstellungen aller Art
Homöopathie, Aromatherapie, Schüssler Salze
Traditionelle europäische Medizin (TEM)
Spagyrik, Rostock – Essenzen, Bachblüten
Bioidente Hormone, Darmgesundheit
Hildegard von Bingen Produkte, viele hauseigene Produkte
Schüssler Salze und Antlitzanalyse
Beratung zu Veterinärfragen, eigene Kundenzeitschrift
Bio Kosmetik und vegane Kosmetik
Kosmetikberatung und Kosmetikbehandlungen
Energetische Behandlungen, Nährstoffberatung
L´Occitane Kosmetik und Vinoble Kosmetik
Sonnenmoor, individuelle Tee- und Kräutermischungen
Reisevorsorge, Impfberatung und Raucherentwöhnung
Geschenke und Mitbringsel für jeden Anlass

Kinder und Jugendbeilage

VIELE FÜR EIN HALLELUJA

Ich begleitete heuer erstmal eine Sternsingergruppe. Am frühen Vormittag machten wir uns auf den Weg, einen Ortsteil in Zeltweg zu besuchen. Die Kinder waren motiviert und so gestaltete sich der Tag sehr entspannt. Wir erlebten einige lustige Stunden und Situationen. Der Grund, warum ich mich als Begleiterin der Sternsinger entschieden habe, war, dass ich einen Teil meiner Freizeit mit sozialem Engagement füllen und Gutes tun wollte. Über die Dankbarkeit und Freude der besuchten Menschen und der Pfarre wurde mir viel zurückgegeben.
Ich denke das Leben besteht immer aus gegenseitigem Geben und Nehmen.

Anna Fleischhacker

Foto: Anna Fleischhacker

Foto: Elke Salomon

Sternsinger 2018/2019

Zum ersten Mal sind wir als Sternsinger unterwegs gewesen. Es war voll cool, dass Mama dabei war.
Das Singen war lustig und das Gedichte Aufsagen hat uns gefallen. Und die Kleidung war auch schön. Es gab nette und unfreundliche Leute.
Wir haben sogar Süßigkeiten bekommen und am Abend in der Pfarre eine Jause und ein tolles Geschenk.

Laura und Elias Salomon

Kinder und Jugendbeilage

Basteltipp – Osternest der anderen Art

Du brauchst:

Wäscheklammern aus Holz, Wasserfarben und Pinsel, einen stabilen Karton

Und so geht's:

Wäscheklammern bunt anmalen und trocknen lassen, in der Zwischenzeit aus einem stabilen Karton einen Kreis ausschneiden, die Größe darfst Du Dir selber aussuchen, ca. 2 cm Rand nach oben biegen (so viel, dass Du die Wäscheklammer gut auf den Rand klemmen kannst) - getrocknete Wäscheklammern im Kreis auf den Karton klemmen - fertig ist Dein Osternest.

Tipp:

Lass Dir beim Ausschneiden am besten von einem Erwachsenen helfen, zu zweit macht das Basteln mehr Spaß - vergiss nicht, das Nest für den Osterhasen bereitzustellen, damit er es befüllen kann.

- Jungschar -

Foto: Jungschar

Sternsinger 2018/2019

Meine Mama, die Sternsängerin

Als meine Mama als Sternsängerin vor unserer Tür stand, war ich zuerst erschrocken; freute mich aber sehr, sie so schön gekleidet zu sehen. Besonders gut fand ich, was sie uns vorsang und aufsagte. Ganz neu war für mich, dass nicht Kinder als Sternsinger verkleidet waren, sondern erwachsene Frauen und sie von meinem Papa nicht Süßigkeiten bekamen, sondern etwas zu trinken.

Maximilian Hepflinger, fast 6 Jahre alt

Foto: Herbert Strohhäusl

WITZ

Treffen sich zwei Hunde im Park.
Fragt der eine : „Ich heiße ARKO vom Schlosshof.
Und du, bist du auch adelig?"
Sagt der andere:
„ Ja, ich heiße, RUNTER vom Sofa !"

VIELE FÜR EIN HALLELUJA

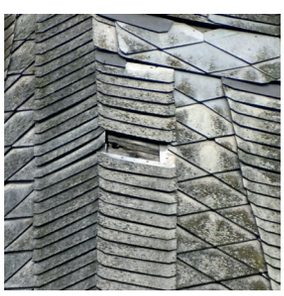
Kirchturmdachreparatur:

Anfang Dezember 2018 wurde schon in den Zeitungen über unsere „spektakuläre" Dachreparatur an unserem Kirchturm, berichtet. Speziell die Dachdeckerfirma für gerüstlose Turmarbeiten, Firma Janisch aus Stegersbach, der Chef und ein Mitarbeiter, erledigten die schon sehr notwendigen Reparaturen am Turmdach in professioneller Weise. Das Wasser drang dort bereits an den verschieden fehlenden Dachplatten ins Innere des Kirchturmes ein. Die jetzige Sanierung war eine kurzfristig notwendige Reparatur, um Schlimmeres abzuwenden. Weitere Schäden, vor allem an der Kreuzhalterung, die Abdichtung zum Dach, wird bei einer der nächsten anstehenden Reparaturen zu sanieren sein. In diesem Zusammenhang wurde die Aufstiegsmöglichkeit im Kirchturminneren erneuert.
Daten: 40 Stück Eternitplatten 40/ 30 cm wurden ersetzt, 2 m² Zinkblech wurden verarbeitet, 18,80 LfM Aluminiumleitern wurden im Turminneren montiert.

Es wird aus Kostengründen in Zukunft im zweijährigen Rhythmus eine Kontrolle des Daches erfolgen, um dabei die notwendigsten Reparaturen durchführen zu können. Durch die sehr gute Durchlüftung des Turmes ist am Gebälk noch kein Schaden entstanden. Mit dieser Vorgehensweise können wir eine Neueindeckung noch mehrere Jahre hinauszögern. Parallel dazu wird von der Pfarre für diese anstehenden Reparaturen eine Instandhaltungsrücklage gebildet. Durch die vielen Spenden, auch mit Unterstützung der Diözese, konnten wir diese Reparatur finanzieren.

Wirtschaftsrat Infos

Bernhard Kargl / Ing. Helmut Heimrath, 24.02.2019



Fotos: Ingomar Gröbl, Kargl, Heimrath

Herzlichen Dank an alle Spender!

Stromverbrauch in der Kirche:

Eine große Kosteneinsparung in der Pfarrkirche wurde durch die Umstellung der Beleuchtung von Halogen auf LED im Jahr 2018 erreicht.
Daten: 42% Kosteneinsparung.

Durch den Einbau von Zeitschaltuhren konnte bei der Bankheizung im Jahr 2018 eine Energieeinsparung von ca. 27% erreicht werden.

Weitere Energieeinsparungspotentiale wurden auch im Bereich Pfarrhaus und Pfarrheim umgesetzt.

7551 Stegersbach · Tel.: 03326/52419 • www.turmarbeiten.at

MEDITERRANE SPÄTZLEPFANNE

Zubereitung
Für die Spätzle zunächst alle flüssigen Zutaten versprudeln. Die übrigen Zutaten untermengen und die Masse mithilfe des Spätzlehobels im siedenden Salzwasser einkochen.
Für das Gemüseragout die Jungzwiebelstangen in Röllchen, sowie die Paprika und den Zucchini in mundgerechte Stücke schneiden. Olivenöl in einer Pfanne erhitzen und das geschnittene Gemüse zusammen mit den gewürfelten Paradeisern scharf anbraten. Die passierten Tomaten hinzufügen und kurz köcheln lassen.
Das Gemüseragout mit den Spätzle vermengen und mit Basilikumblättern dekorieren. Kurz vor dem Servieren eventuell Parmesan darüberstreuen und im Kreise Ihrer Lieben genießen.
Tipp: Als Beilage empfehle ich knackige bunte Blattsalate.

Dieses Gericht eignet sich hervorragend für die Fastenzeit und bietet sich als willkommene Alternative zu Käsespätzle an. Die Vielfalt an buntem Gemüse versetzt nicht nur Ihre Geschmacksnerven in Verzückung. Hier isst auch das Auge mit!

Gutes Gelingen wünscht
Edith Bacher
(Schwester von Hr. Pfarrer Hatzmann)

Zutaten:
für das Gemüseragout
4 Stangen Jungzwiebel
2 rote Paprika
1 mittelgroße Zucchini
5 große gewürfelte frische Paradeiser
3/8 l passierte Paradeiser (Dose)
2 EL Olivenöl
mediterrane Kräuter
Salz
Pfeffer
evtl. Chiliflocken

für die Spätzle
300g glattes Mehl (evtl. ½ Weizenvollmehl)
2 Eier
100 ml Milch
100 ml Mineralwasser
4 EL Öl
1 TL Salz
Prise Muskat

Enthaltsamkeit ist das Vergnügen an Dingen, welche wir nicht kriegen. Darum lebe mäßig, denke klug, wer nichts gebraucht, der hat genug.
(Wilhelm Busch)

Hauptstraße 119
A-8740 ZELTWEG
03577 / 23 2 88
Friseursalon STURMER
Hauptstraße 23a
A-8740 ZELTWEG
03577 / 22 4 14

Offenlegung gemäß §25 Mediengesetz

Medieninhaber, Herausgeber und Eigentümer:
Stadtpfarre Zeltweg, Größingstraße 21, 8740 Zeltweg
Festnetz: 03577 22479
Fax: 03577 22479-18
E-Mail: zeltweg@graz-seckau.at

Grundsätzliche Richtung:
Informations- und Kommunikationsorgan der Pfarre Zeltweg.

Für den Inhalt verantwortlich:
Pfarrer Mag. Gerhard Hatzmann

Fasten

Mensch, werde wesentlich!

Foto: Karl Veitschegger

In vielen Religionen spielt das Fasten eine bedeutende Rolle. Unter „Fasten" versteht man dabei nicht nur den teilweisen oder völligen Verzicht auf Nahrung, sondern einen gesamtmenschlichen Vorgang. „Weniger ist oft mehr!" Diese alte Weisheit gilt für viele Lebensbereiche und trifft auch den Sinn des Fastens. Wer Fasten für Selbstquälerei hält, hat die Sache ziemlich missverstanden. Denn es geht nicht darum, sich zu martern, sondern darum, seine Seele zu entschlacken. Sinnvolles Verzichten macht freier und entlastet von manchem Plunder, der wahres Menschsein verdeckt, hemmt oder gar verhindert.

Im christlichen Festkalender ist besonders in der Zeit vor Ostern Fasten angesagt. Die christlichen Kirchen laden dazu ein, verstärkt auf Christus zu schauen und von ihm zu lernen, was frei macht und was wirklich zählt im Leben. Dazu werden in Pfarren, Klöstern und kirchlichen Einrichtungen traditionelle, aber auch neue Hilfen angeboten.

Zum christlichen Fasten gehört wesentlich auch das soziale Handeln. Wer körperlich fastet, soll sich nicht nur selber Gutes tun, sondern auch sein Verhalten zu den Mitmenschen überdenken, sich zugunsten Schwächerer zurücknehmen, großzügig mit Notleidenden teilen, seine Stimme für Benachteiligte erheben und durch umweltfreundliches Verhalten der Schöpfung Gottes die nötige Achtung entgegenbringen.

Der berühmte schlesische Dichter, Arzt und Priester Angelus Silesius (1627-1677) hat in der Barockzeit das Wort geprägt: „Mensch, werde wesentlich!" Viel kürzer und besser kann man nicht sagen, worum es beim Fasten geht.

Auch Sie sind dazu eingeladen. Machen Sie einfach mit! Werden Sie wesentlich!

Mag. Karl Veitschegger
(katholischer Theologe,
ehemaliger Leiter des Pastoralamtes in Graz)

SUDOKU RÄTSEL

					4	9	3	
	7					2		6
			8	6	2		1	4
		7		2		8		3
		2	5	7	3	1		
6		3		1		5		
7	8		9	3	6			
5		4						
	2	9	1					7

mondi

Jeder Zeile, jeder Spalte und in jedem 3x3-Kästchen darf die Zahl 1-9 nur einmal vorkommen.
Auflösung Seite 14

PAX Bestattung berät Sie in allen Angelegenheiten eines Trauerfalles und der Bestattungskosten-Vorsorge.
Wir sind für Sie von 0 - 24 Uhr erreichbar. Auf Wunsch beraten wir Sie auch zu Hause in vertrauter Umgebung.
Kostenloser Taxiservice von Zeltweg nach Knittelfeld.

Knittelfeld, Kärntner Straße 92, Tel: (03512) 47 000
Leoben, Waasenstraße 2, Tel: (03842/21 777
www.pax.at

Dem Unersättlichen in jeglichem Genuss, wird selbst das Glück zum Überfluss.
(Ludwig Bechstein)

Wem genug zu wenig ist, dem ist nichts genug.
(Epikur, griechischer Philosoph)

ESSEN AUF RÄDERN IN ZELTWEG
Täglich frisch und gesund für Sie gekocht

Das Team des Hubertushof bringt Ihnen **Ihr Menü (Suppe, Hauptspeise, Salat, Dessert) direkt in Ihr Zuhause in Zeltweg** - wenn Sie das möchten, auch jeden Tag. Sie wählen aus 2 Menüs, die Ihnen essfertig in Thermoboxen, im beheizten Wagen transportiert, geliefert werden.

Insbesondere wenn Sie nicht jeden Tag selbst einkaufen und kochen können, werden Sie es genießen, unser Gast in Ihren eigenen vier Wänden zu sein!

Wir informieren Sie gerne genauer **unter der Telefonnummer 0650 / 817 1000 oder direkt im Hubertushof in Zeltweg.**
Wir freuen uns darauf, Ihnen den Alltag würzen und versüßen zu dürfen!

Ihre Familie Ranzmaier-Hausleitner

Hotel - Restaurant - Café - Catering HUBERTUSHOF
www.hotelhubertushof.at, Bahnhofstr. 81, 8740 Zeltweg, Tel.: 03577/22315-0

MA 38

Bäckerei & Konditorei
Madenberger

Zeltweg - MA38
Bahnhofstraße 38, 8740 Zeltweg
Tel. 03577-22337 | Fax 03577-223374

BeSt
meisterbetrieb

GEBÄUDEREINIGUNG & ENTRÜMPELUNG

- Fenster/Glas/Wintergartenreinigung
- Grünanlagenpflege/Rasenmähen
- Dachrinnenreinigung
- Keller/Dachbodenentrümpelung

Ihr Meisterreiniger im Murtal
0664/40 48 2 48
office@best-meisterbetrieb.at

Foto: Silli Tellian

Einfachheit in der Wahl der Nahrung fördert die körperliche Gesundheit. Einfachheit im Umgang mit anderen Menschen den Seelenfrieden.
(Unbekannt)

Daniel

Er lag in seinem Bett auf der Kinderchirurgie. Ich besuchte zwar seinen Bettnachbarn, aber immer wieder kam sein Blick zu mir herüber. Dieser junge Patient sah mich mit seinen großen, dunklen Augen an.
Er wirkte ein wenig hilflos: so ein kleiner Mann in einem so großen Bett. Er war ziemlich böse. Aber nicht auf mich, sondern auf die Schwester, die ihm gerade die Spritze gegeben hat.
Und er war traurig, weil seine Mama an diesem Tag noch nicht bei ihm war. Als wollte er damit die Schwester oder seine Mama strafen, verweigerte er nun sein Essen.
Da lag er und sah mich stumm an.
Irgendwie war das Vertrauen geschwunden. Aber die Schwestern wussten sich zu helfen: sie hoben ihn aus dem Bett und fuhren ihn im Rollstuhl direkt in ihr Schwesternzimmer, wo er in ihrer Mitte war. Da thronte er nun und fühlte sich sichtlich wohl.
Ein kleiner Mann im großen Getriebe. Aber er meisterte sein junges Leben mit stoischer Ruhe und seinen großen dunklen Augen. Das ließ mich nicht los. Ich muss immer wieder an ihn denken.

Dieser kleine Mann heißt Daniel und ist behindert.

Gerhard Hatzmann

Fenstertechnik - Montage
BAUMGARTNER
Aurachtalstraße 15 – 9463 Reichenfels I Tel: 04359-2178 – Mobil: 0650-9849787

Schluss mit Fenster streichen
!!! ALUBEKLIPPSUNG auf Ihre alten Fenster !!!
– nie mehr Fenster streichen
– kostengünstiger als neue Fenster
– kein Schmutz, kein Bauschutt – Farbe frei wählbar
– Schutz gegen Witterungseinflüsse
Haustüren: TOPIC PIENO PFISTERER
Sonnenschutz: schlotterer
KATZBECK
www.bar-fenster.at

Grabanlagen
Inschriften
Grabschmuck
Renovierungen

Steinmetz Wieser
Hauptstraße 33, 8740 Zeltweg
Tel. +43 (0)3577 22191-0
www.wiesergmbh.at
WIESER

MASSAGESTUDIO
Maria Gold
FUSSPFLEGE

Maria Gold

Sackgasse 8
A-8740 Zeltweg

Mobil: 0664 / 51 03 905

info@massage-gold.at
http://www.massage-gold.at

Steiermärkische
SPARKASSE

KALTENEGGER BAU GmbH
BAUMEISTER
BERATUNG PLANUNG LIEFERUNG AUSFÜHRUNG
A-8753 Aichdorf / Fohnsdorf, Pölsweg 1
Tel. 03577 / 22725 Fax 22725-13
e-mail: office@kaltenegger-bau.at – www.kaltenegger-bau.at

Lösung Sudoku

2	1	6	7	5	**4**	**9**	**3**	8
4	**7**	8	3	9	1	**2**	5	**6**
9	3	5	**8**	**6**	**2**	7	**1**	**4**
1	5	**7**	6	**2**	9	**8**	4	**3**
8	4	**2**	**5**	**7**	**3**	**1**	6	9
6	9	**3**	4	**1**	8	**5**	7	2
7	**8**	1	**9**	**3**	**6**	4	2	5
5	6	**4**	2	8	7	3	9	1
3	**2**	**9**	**1**	4	5	6	8	**7**

Pfarrkalender Juni

Datum	Tag	Zeit	Termin
09.06.	**Pfingstsonntag, Vatertag**	09:00 10:30	Hochamt Familienmesse
10.06.	**Pfingstmontag**	09:00	Hl. Messe
16.06.	Dreifaltigkeitssonntag **PFARRFEST**	09:00 anschl	Festmesse mit dem Singkreis Pfarrfest im Pfarrgarten
20.06.	**Fronleichnam**	09:00	**Erstkommunionfeier**
21.06.	Freitag	06:30	Abfahrt **Pfarrausflug** nach Linz
28.06.	Freitag - **Hochfest Heiligstes Herz Jesu**	18.30	Hochamt mit eucharistischem Segen
29.06.	Samstag **Apostel Petrus u. Paulus**	17:50 18:30	Rosenkranzgebet Hochamt
30.06.	**Herz-Jesu-Sonntag**	09:00 10:30	Hochamt mit Prozession und TeDeum letzte Familienmesse vor den Sommerferien

HOFSTÄTTER REISEN
Besondere Momente erleben
www.hofstaetter.eu

ES BAU-WIFZACK
Bauberatung, Organisation, Ausführung von Klein- und Kleinstbaustellen
EDUARD SCHUSSER
A-8756 St.Georgen / Jdbg. Handy: 0664 / 20 70 556
E-Mail: eduard.schusser@aon.at Fax: 03583 / 20 814
www.bau-wifzack.at

Seniorengeburtstage:

Donnerstag, 28. März 2019 um 14:30 Uhr
Donnerstag, 4. Juli 2019 um 14:30 Uhr

Geburtstagskinder, die ihren 80., 85., 90., 91. und höheren Geburtstag feiern sind herzlich eingeladen.

Anmeldung im Pfarramt erbeten!

Hl. Messen im Generationenpark Zeltweg

Freitag, 12.04., 15:00 Uhr: Hl. Messe mit Palmweihe
Samstag, 20.04., 10:00 Uhr: Osterspeisensegnung
Freitag, 17.05. und 14.06., jeweils 15:00 Uhr

FAIRSCHENKLADEN (Bahnhofstraße 39)

Dienstag von 10:00 bis 12:00 Uhr und 15:00 bis 17:00 Uhr
sowie Samstag von 10:00 bis 12:00 Uhr

IMPRESSUM

Medieninhaber: Pfarre Zeltweg
Herausgeber: Mag. Gerhard Hatzmann

Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion:
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg

KATHOLISCHE KIRCHE IM INTERNET

www.graz-seckau.at
zeltweg.graz-seckau.at

NOTRUF DER TELEFONSEELSORGE 142

anonym und kostenlos

KATHOLISCHE FRAUEN ZELTWEG

Frauentreff:
07.05., 04.06., jeweils 19:15 Uhr
Pfarrnachmittag:
04.04., 09.05., 06.06.,
jeweils 14:00 Uhr

JUNGSCHARSTUNDE

Freitag, 12.04., 17.05., 14.06.,
jeweils 15:00 Uhr

JUGENDTREFF gruppendynamische Termine
Nähere Infos bei Sarah Knolly
(0676 87426584) o. in der Pfarrkanzlei

MUTTER-KIND-GRUPPE

Dienstag, 02.04., 07.05., 04.06.,
02.07. jeweils 09:00 Uhr

PFARRKANZLEI FRIEDHOFSVERWALTUNG

Dienstag, Mittwoch: 9:00 – 12:00 Uhr
Freitag: 09:00 – 13:00 Uhr
Größingstraße 21, 8740 Zeltweg
Tel.: 03577/22479, Fax: DW 18
e-mail: zeltweg@graz-seckau.at

Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17:50 18:30	Rosenkranzgebet Vorabendmesse
Sonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Familienmesse
Dienstag, Donnerstag	18:30	Hl. Messe
Mittwoch, Freitag	08:00	Hl. Messe
1. Monatsfreitag	18:30	Hl. Messe zum Herz-Jesu-Freitag mit eucharistischem Segen

NÄCHSTE AUSGABE: Die nächste Ausgabe des Pfarrblattes erscheint in der Kalenderwoche 27/2019

Pfarrkalender März – Juni

Datum	Tag	Zeit	Termin
24.03.	Sonntag	17:00	Gospelkonzert des Singkreises in der Pfarrkirche
05.04.	Herz Jesu Freitag	09:00 17:30 18:30	Krankenkommunionen Rosenkranz, Anbetung und Beichtgelegenheit Hl. Messe mit eucharistischem Segen
07.04.	5. Fastensonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Ökumenischer Gottesdienst (Pfarrkirche) (mit Pfr. Mag. Ulrike Drössler) **Ostermarkt der Kath. Frauen** (Kirchplatz)
14.04.	Palmsonntag	09:00	Segnung der Palmzweige beim Pfarrhof Prozession in die Pfarrkirche, Familiengottesdienst
18.04.	Gründonnerstag	15:00 18:30 anschl.	Gründonnerstagsfeier für Kinder im Pfarrsaal Abendmahlfeier mit Fußwaschung Ölbergandacht und Beichtgelegenheit
19.04.	Karfreitag	15:00	Feier vom Leiden und Sterben Jesu Christi mit dem Singkreis der Pfarre Zeltweg
20.04.	Karsamstag	09:00 10:00 13:30 14:30 20:00	Gebet am Hl. Grab Osterspeisensegnung im Generationenpark Osterspeisensegnung in der Pfarrkirche Osterspeisensegnung in Farrach (Kapelle) Osternachtfeier - Auferstehungsfeier
21.04.	Ostersonntag	09:00 10:30	Feierliches Hochamt Familienmesse (Kinderliturgiekreis)
22.04.	Ostermontag	09:00	Gedenkmesse mit dem ÖKB
01.05.	Mittwoch	06:30 08:45	Fußwallfahrt nach Maria Buch Wallfahrermesse in Maria Buch
04.05.	Samstag	09:00 17:50 18:30	**Firmung** (Firmspender: Bischofsvikar MMag. DDr. Alexander Wessely) Rosenkranzgebet Florianimesse der FF Zeltweg (Pfarrkirche)
06.05.	Montag	19:00	Florianimesse der FF Farrach (Wortgottefeier Kapelle Farrach)
11.05.	Samstag	18:00	Mariensingen mit dem Singkreis (Pfarrkirche) *Keine Vorabendmesse!*
12.05.	Sonntag, Muttertag	09:00 10:30	Hl. Messe Familienmesse zum Muttertag
19.05.	Sonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Familienmesse mit dem Jugendblasorchester **Pfarrkaffee der Gruppe „4uns" am Kirchplatz**
30.05.	Christi Himmelfahrt	09:00	Hochamt
02.06.	Sonntag	09:00 10:30	Hl. Messe Gemeinsamer Tauferneuerungsgottesdienst für die Erstkommunionkinder
07.06.	Herz Jesu Freitag	09:00 17:30 18:30	Krankenkommunionen Rosenkranz, Anbetung und Beichtgelegenheit Hl. Messe mit eucharistischem Segen

Eventuelle Änderungen, regelmäßige Gottesdienste und weitere Informationen entnehmen Sie bitte der aktuellen Gottesdienstordnung im Schaukasten vor der Kirche oder beim Pfarramt, sowie unserer Homepage!

weitere Termine Seite 14 und regelmäßige Gotttesdienste Übersicht: Seite 15